

Wodurch wird eine Arbeitsgemeinschaft attraktiv?

Beitrag von „Lynx“ vom 19. August 2019 19:07

Huhu,

ich freue mich über die ausführlichen Antworten!

Wenn es nach mir ginge, hätte ich auch lieber SuS ab der 7. Klasse.

Die Sache ist nur, dass die Kinder nach Klasse 6 generell weniger interessiert an AGs sind und nachmittags nach den erledigten Hausaufgaben eigentlich lieber abschlafen oder sich anderweitig außerschulisch orientieren wollen. Das lässt sich nicht nur an meiner AG beobachten. Ältere SuS für den außerunterrichtlichen Bereich zu motivieren ist also generell ein Problem.

Es bleibt also immer die Frage, ob man das Risiko eingeht, sich nur an die Älteren zu wenden und dann möglicherweise gar keine oder verschwindend wenige Anmeldungen hat, oder ob man auch Jüngere mit einschließt, die für die Sache wirklich brennen. Denn die gibt es neben dem Großteil an Springflöhen ja durchaus auch.

Volle AGs mit SuS jeder Altersgruppe sind bei uns nur noch Sachen wie Orchester, Band, Chor, Theater oder leistungssportorientierte AGs, die auch von entsprechenden Fachlehrern unterrichtet werden und die nur an der Schule die Möglichkeit zum gemeinsamen Proben bieten.

Analog dazu nehmen die sehr leidenschaftlichen Tänzer eine Tanz-AG vielleicht nicht ernst, wenn sie eine Tanzschule haben, an der sie Gleichgesinnte treffen und sich auf Auftritte vorbereiten?

Mein Angebot ist beschränkt auf künstlerischen Tanz, also im Prinzip die Stile, die auch an Ausbildungsstätten für Bühnentanz unterrichtet werden, wenn auch natürlich nur auf sehr grundlegendem Niveau. Speziellere Dinge, wie Formations- oder lateinamerikanische Tänze wären beispielsweise nichts, das ich unterrichten könnte, und ich sehe auch nicht unbedingt eine Schülerklientel dafür.

Ganz früher habe ich einmal Pilates angeboten und sage und schreibe eine einzige Anmeldung gehabt. Vom Anderssein bin ich daher erst einmal weg.

Prinzipiell hätte ich gern auch Jungs, aber ich denke, das ist nicht realistisch. Die haben im letzten Jahr zweimal bei mir reingeschnuppert, aber vermutlich eher wegen der älteren Mädels, die auch nur kurz hineinschnupperten. 😊

Regeln finde ich auch essentiell. Aber um die aufzustellen, müssen ja erst einmal überhaupt Leute da sein ... Und wenn ich von fünf Teilnehmern zwei wegen Bocklosigkeit und Nölerie wieder wegschicke, ist der Drops auch gelutscht.

Ich fand die eingangs erwähnte Idee ganz charmant, als Werbeveranstaltung mit Musik in die Pausenhalle zu gehen ... so vom Ansatz her. Vielleicht eine einfache Performance auf ein paar Takte liefern und SuS zum Mitmachen motivieren?
Könnte aber auch voll nach hinten losgehen und schlicht peinlich werden.